

Runder Tisch für Hochfeld

Protokoll der 89. Sitzung am 13.11.2007

Ort: Stadtteilbüro EG DU Heerstraße

Moderation: Reiner Leuchter

TOP 1: Regularien

Das Protokoll der 88. Sitzung des Runden Tisches (RT) wurde genehmigt.

TOP 2: Zum Integrationspapier der Stadt Duisburg - wie geht es weiter?

Als Gastreferentin war die neue (und erste) Integrationsbeauftragte der Stadt Duisburg, Frau Leyla Özmal gekommen. Sie stellte in Ihrem Vortrag zunächst die Arbeit Ihres Referats beim Oberbürgermeister der Stadt vor (siehe auch www.duisburg.de/vv/ob-5/), das sie seit Juni dieses Jahres leitet. Ziele und Aufgabenschwerpunkte:

- Verbesserung des Zusammenlebens der verschiedenen Nationalitäten, Kulturen und Religionen auf kommunaler Ebene,
- Förderung und Vernetzung aller Akteure der Migranten- und Integrationsarbeit in der Stadt,
- Förderung der Integration innerhalb der kommunalen Dienststellen und polit. Gremien, insbesondere die Entwicklung von Strategien und Konzepten ("Integration als Querschnittsaufgabe"),
- Geschäftsführung des Beirates für Zuwanderung und Integration,
- "Projektentwickler" z. B. das Projekt "Integrationslotse" - (siehe dazu auch einige Kommentare von Teilnehmern - INTEGRATIONSLITSE im Internet)

Neben der Fülle an "Pflichtaufgaben" versteht sich die Integrationsbeauftragte (IB) und ihr Team immer auch als Anlaufstelle und "Dienstleister" für Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Integrationshintergrund. Die IB steht also mitten in der Stadtgesellschaft und unterstützt die vielen Menschen, die sich in dieser Stadt um die Integration bemühen. In diesen Bemühungen ist der Stadtteil Hochfeld nach Auffassung von Frau Özmal seit langem ein hervorragendes Beispiel.

Der im Oktober 2006 vorgelegte Abschlussbericht der Duisburger Integrationskonferenz (kurz: IK) wird derzeit von einem externen sozialwissenschaftlichen Institut analysiert und bzgl. Empfehlungen für die Umsetzung ausgewertet. Aus diesem Anlass wurde kritisch angemerkt, dass auch das stadt-eigenen Institut (Stadtforschung und Statistik) in Lage sein müsste, die Auswertung des Berichts zu leisten, zumal viel bessere Kenntnisse der örtlichen Verhältnisse vorlägen und die kurzen Wege zu den Akteuren nur von Vorteil für eine effektive Auswertung sein könnten.

Fazit: Erst die von der Politik in Auftrag gegebene o. a. Studie zur Auswertung der IK wird eine erste Antwort auf die eingangs gestellte Frage geben können. Zunächst wird die Dienststelle von Frau Özmal zahlreiche Punkte aus der Integrationskonferenz übernehmen und ihre Arbeit im Sinne dieser Ergebnisse fortsetzen.

TOP 3: Öffentlichkeitsarbeit Runder Tisch für Hochfeld

Der Sprecherrat plant für die nächste Zukunft nicht nur die Internetseite des RT zu überarbeiten, sondern auch eine kleine Broschüre zu produzieren. Das ganze nennt sich dann Flyer und wird an verschiedenen Orten und Anlässen im und außerhalb des Stadtteils verteilt. Neben einer zündenden graphischen Idee (siehe neues Logo des RT als erste Stufe) müssen vor allem Inhalt der Texte und Fotomaterial gut sein und die Zielgruppe

- Informieren,
- Animieren und
- Für Hochfeld einnehmen.

Der Sprecherrat bittet alle Mitglieder des RT sich an der "Ideensammlung" für den Flyer zu beteiligen und Material in Form von Text- und Bildbeiträgen zu liefern. Eine Redaktionsgruppe will schon bald einen ersten Entwurf (Anfang 2008) vorlegen.

TOP 4: Verschiedenes

▪ Feinstaub in Hochfeld

Pfarrer Heiner Augustin berichtete über ein Gespräch beim Umweltdezernenten Dr. Greulich über das Thema. (siehe dazu auch Schreiben RT vom 19.09.07). Die sich daran anschließende, zum Teil kontroverse Diskussion, wie man gegen die unstrittig hohe Belastung im Stadtteil vorgehen wolle, führte zu keinem Beschluss. Vielmehr wurde festgehalten, vor einem strategischen Vorgehen aus Hochfelder Sicht, noch einmal den Umweltdezernenten zu konsultieren und sein Angebot, dem Runden Tisch zu Verfügung zu stehen, anzunehmen. Der Sprecherrat sucht nach einem Termin, Dr. Greulich in einer der nächsten Sitzungen zum Thema einzuladen.

▪ Termine Alte Feuerwache

Frau Schmal vom Leitungsgremium der Alten Feuerwache lädt die Mitglieder des RT herzlich ein, regelmäßig und zahlreich das Haus zu besuchen. Mit der feierlichen Eröffnung der Alten Feuerwache durch den OB und den Minister Wittke am 23.11. wird auch die Gastronomie in Betrieb genommen. Zu dieser Feier sind die Mitglieder des RT ebenfalls herzlich eingeladen, ebenso wie zum Konzert des "Orchestre du Pain" am 25.22.07, eine Veranstaltung des *Duisburger Salon*.

Gez.

Reiner Leuchter

2007-12-11